

Keine weitere Belastung von Umwelt und Gesundheit!



- Keine BP-Norderweiterung und Kunststoff-Pyrolyse-Anlage!
- Für den vollständigen Erhalt des Landschaftsschutzgebiets im Gelsenkirchener Norden!



Bürgerbündnis gegen BP-Norderweiterung

Die Stadt Gelsenkirchen will den Bebauungsplan zur BP-Norderweiterung jetzt durchdrücken.

- SPD, CDU und FDP: ja zum Klimanotstand aber dann ein großes Landschaftsschutzgebiet opfern für eine extrem umweltschädliche Fabrik? Die AfD als Klimaleugner ist sowieso für die Norderweiterung.
- „Erhebliche Nachteile“ werden eingeräumt für Natur und Klima – also für uns alle! Gleichzeitig wird betont, das Landschaftsschutzgebiet sei von vornherein zeitlich begrenzt gewesen. Dann muss das eben geändert werden – wir brauchen jede unbelastete Freifläche!
- Nur in einer gesunden Natur können auch gesunde Menschen gedeihen!
- Angesichts der globalen Umwelt- und Klimakatastrophe muss entschieden zugunsten der Umwelt gehandelt werden.

Seit Jahren stehen Gelsenkirchen und die Emscher-Lippe-Region an der traurigen Spitze der Krebsstatistik in NRW.

- Die Luft ist hier bereits hoch belastet mit Feinstaub und Umweltgiften. Krankheiten wie chronische Entzündungen, Krebs, Immunstörungen, neurologische und psychische Störungen nehmen ständig zu.
- Eine Pyrolyse-Anlage bedeutet: Weitere hochgiftige und zum Teil krebserregende Schadstoffe, über 100 zusätzliche Lkw täglich, noch mehr Fackeltätigkeit, mehr Lärm und: mehr Krankheiten. Eine Zumutung!

Der Schwindel mit den Grenzwerten

- Gesetzliche Schadstoff-Grenzwerte werden politisch verhandelt und täuschen Objektivität und Sicherheit nur vor. Die wichtigste Rolle: was die Industrie für machbar hält.
- Bei lang wirksamen Ultragiften und krebserzeugenden Stoffen gibt es grundsätzlich keine gesundheitlich unbedenklichen Werte! Viele von ihnen reichern sich im Organismus an und verstärken sich auch gegenseitig in ihrer Wirkung.

Unsere Region ist bereits erheblich Umwelt belastet:

- durch die Müllverbrennungsanlagen in Oberhausen, Essen-Karnap und Herten, durch die Zentraldeponie Emscherbruch, das Kohlekraftwerk in Scholven, die Kokerei in Bottrop, Berge von belasteter Filterasche im Grimberg-Hafen, die BP-Werke ...
- durch die ansteigenden Grubenwässer der RAG mit unabsehbaren Folgen und Giftmüll unter Tage.

Natürlich brauchen wir Arbeitsplätze und Industrie

- Maximal 150 Arbeitsplätze soll die Norderweiterung bringen. Aber wieviele hat BP die letzten Jahre vernichtet? Arbeitsplätze sind ein vorgeschobenes Argument.
- Höchstens 2 Prozent vom Ölbedarf von BP Gelsenkirchen können die geplanten und weltweit sehr umstrittenen Pyrolyse-Anlagen liefern. Da kann von einer „Umstellung der Rohstoffbasis“ keine Rede sein. Aber die Stadt übernimmt dieses Märchen, ohne nachzurechnen.
- 12 Jahre lang hat die Stadt „nach Gutsherrenart“ den „Partnerfirmenhof“ im Landschaftsschutzgebiet geduldet.
- Die Vielzahl an berechtigten Einwendungen von Bürgern aus Gelsenkirchen, Polsum und Dorsten weist sie (wortreich auf 461 Seiten Stellungnahme!) sämtlich zurück.
- Wir protestieren dagegen, dass die Interessen von BP bedient und die Belange der Bürger missachtet werden!
- Wir brauchen echte Alternativen, umwelt- und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze!
- Wir fordern: Entwicklung und Produktion von umweltfreundlichen Plastik-Alternativen und Weiterentwicklung wirklicher Recyclingverfahren.

Es geht um die Umwelt, unsere Gesundheit und die Zukunft unserer Kinder. Sie dürfen nicht Profitinteressen geopfert werden. Werden Sie aktiv, machen Sie mit und kämpfen Sie mit uns um den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes!

Gelsenkirchen, Februar 2024

Das Bürgerbündnis gegen die BP-Norderweiterung

ist ein Bündnis von Organisationen, Parteien und vielen Einzelpersonen. Unter anderem: Umweltgewerkschaft, AUF Gelsenkirchen, Bürgerstimme Nord, MLPD, Kumpel für AUF, Hasseler Mieterinitiative

Kontakt: umweltgewerkschaft-ge@gmx.de

Spendenkonto: DE51 4226 0001 0133 8492 00 Kennwort „Norderweiterung“

V.i.S.d.P.: P. Reichmann, Laarmannshof 16, 45833 Gelsenkirchen

